



## Die Konfirmation heute

In vielen Kulturen gibt es religiöse Riten, um den Übergang ins Erwachsenenalter zu feiern. In den evangelischen Kirchen ist dies die Konfirmation.

### Und welche Bedeutung hat die Konfirmation heute?

Die Konfirmation ist zumeist die Bestätigung der Taufe und damit das bewusste Ja zum christlichen Glauben und zur Kirchenzugehörigkeit.

Sie vollendet den kirchlichen Unterricht, z.T. erfolgt dies mit der «Lehrbefragung» bzw. Prüfung, die früher im Auswendiglernen des Glaubensbekenntnisses und des Unservaters bestand.

Durch die Konfirmation wird man zum stimm- und wahlberechtigten Mitglied der reformierten Kirche.

Eine vierte Bedeutung ist für mich besonders wichtig und zielt auf den religiös-emotionalen Charakter der Konfirmation. Sie ist ein religiöses Fest innerhalb der Familie, wo der Konfirmand und die Konfirmandin gefeiert werden.

Und ich hoffe als Konfirmationspfarrerin natürlich auch, dass die Konfirmanden gute und inhaltlich wertvolle Erfahrungen sammeln und sich in schwierigen Lebenslagen darauf berufen können.

Herzlich,

Ihre Pfarrerin  
Carina Russ



## Wir stellen uns vor!

### Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Unterstrass:

Selma Hoffmann, Zora Marti, Simon Moser, Carmen Püntener, Lara Vasquez Paredes (Wipkingen), Lenard Zürrer (alle 9. Klasse), Sven Bögli, Nico Frei, Richard Grieder, Eric Jenzer (alle 8. Klasse).

### Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Oberstrass:

Emilie Ammann, Lilly Boksberger, Anisha Brun, Linus Fueter, Noah Halvorsrød, Lea Huber, Robin Rath, Joeann Rath.

**Du hast dich entschieden, den Konf-Unti zu besuchen. Mit der Konfirmation wirst du vollwertiges Mitglied der Kirchgemeinde Unter- oder Oberstrass. Was kann die Kirche heute bewirken?**

*Zora:* Die Kirche kann heute sehr viele Botschaften übermitteln und Organisationen in Drittwelt-Ländern unterstützen.

*Carmen:* Die Kirche kann heutzutage viel bewirken. Sie kann Menschen unterstützen, die Hilfe brauchen, oder Spenden organisieren. Sie kann auch den Menschen ein

Gefühl von Gemeinsamkeit geben.

*Lenard:* Sie kann ein Ort der Reflexion sein, ein Ort, an dem man den inneren Frieden finden kann.

*Nico:* Die Kirche kann sich für Flüchtlinge einsetzen.

*Lilly:* Die Kirche bringt Menschen zusammen, regt zum Denken an und engagiert sich für die Gemeinschaft im Quartier.

**Am Sonntag, 2. Advent kommt das Friedenslicht mit dem Schiff am Bürkliplatz an, das von Bethlehem – dem Geburtsort von Jesus – in viele Länder weiterge-**

**geben wird. Einige von euch werden auch dabei sein. In Palästina stehen sich Araber und Juden unversöhnlich gegenüber. Glaubst du an den Frieden? Und kann die Kirche auch etwas tun für den Frieden in der Welt?**

*Zora:* Ich glaube sehr stark an den Frieden, die Menschen müssen einfach einsehen, dass wir selber dafür verantwortlich sind und nicht immer den andern die Schuld dafür geben können. Die Kirche «kann» nicht, sondern sollte etwas dafür tun, dass der Frieden zurückkommt. In den meisten Ländern,

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

wo es keinen Frieden gibt, sind die Menschen sehr gläubig. Das sollte man nutzen, auch wenn viele zu sehr auf sich selbst, ihr Land oder ihre Religion fixiert und sehr intolerant sind. Ich finde, es ist ein schwieriges Thema, jeder kann irgendwie etwas für den Frieden tun, man muss nur hinsehen.

*Sven:* Natürlich hoffe ich, dass es Frieden geben wird. Leider gibt es aber Krieg, seit es Menschen gibt. Ich denke, es wird immer Terrorzellen geben, die die Welt beherrschen möchten. Die Kirche muss an den Frieden in der Welt glauben und ihn predigen. Denn wenn niemand an den Frieden glaubt, wird er auch nie kommen.

*Carmen:* Ich glaube an den Frieden, aber ich denke, es gibt nie vollständigen Frieden. Die Kirche kann viel bewirken mit dem Glauben. Das kann positiv sein, jedoch auch zu Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Religionen führen.

*Anisha:* Ich glaube an den Frieden und hoffe, dass es ihn irgendwann überall gibt. Die Kirche kann die Menschen zu einem friedlichen Miteinander aufrufen.

*Lilly:* Ja, ich glaube an den Frieden, aber es gibt immer an einem Ort Unruhe oder Krieg. Die Kirche kann sicher etwas für den Frieden tun, denn sie kann viele Menschen erreichen.

*Lea:* Ich glaube an den Frieden; es kann überall auf der Welt Frieden geben. Wenn man fest daran glaubt, ist Frieden möglich; wenn man dafür kämpft und zusammenhält, dann kann man alles schaffen, sogar Frieden.

**In diesem Konf-Jahr besuchen die Könfis von Unter- und Oberstrass den Unterricht gemeinsam. Wie erlebst du den Konf-Unți?**

*Zora:* Ich finde es etwas Tolles, mit Gleichaltrigen über die verschiedenen Themen zu sprechen. Wir verstehen uns in der Gruppe sehr gut.

Die Themen waren bis jetzt auch immer interessant. Die meisten von Unterstrass kenne ich schon lange und da ich sie selten sehe, freue ich mich umso mehr, sie im Rahmen des Untis wiederzusehen.

*Lenard:* Im Konf-Unți macht man auch neue Bekanntschaften. Es gefällt mir gut, wenn wir mehr Teilnehmer sind, denn das macht den Unti lebhafter und fröhlicher.

*Lilly:* Durch den Konf-Unterricht entsteht eine tolle Gemeinschaft der Jugendlichen von Unter- und Oberstrass.

**Wie willst du dich als zukünftiges Mitglied der Kirche einbringen? Was ist dir wichtig?**

*Zora:* Ich möchte weiterhin als Jugendleiterin bei Projekten mithelfen und natürlich auch gerne wieder mit nach Prag reisen. Mir ist wichtig, dass ich in Kontakt bleibe und die Kirche unterstütze bei Projekten.

*Carmen:* Ich werde den PACE-Kurs absolvieren, so kann ich Projekte unterstützen.

*Simon:* Egal, welcher Mensch zur Kirche kommt, er soll willkommen sein und aufgenommen werden. Es soll ihm und allen gut gehen in der Gemeinschaft.

*Lenard:* Mir ist sicher wichtig, dass ich weiterhin zum Beispiel Weihnachten und Ostern in der Kirche feiern kann. Ebenso möchte ich in Gottesdiensten und Veranstaltungen der Kirche helfen oder etwas mit meinem Cello beitragen.

*Anisha:* Ich möchte gerne anderen Menschen helfen und diese unterstützen. Ich finde, jeder Mensch soll akzeptiert werden, egal, wie er ist.

*Lilly:* Ich hoffe, dass ich durch die Kirche meine Kontakte im Quartier pflegen kann.

**Die Fragen stellte  
Beat Gossauer, Pfarrer**

## Familiengottesdienst am Heiligabend mit Krippenspiel

Samstag, 24. Dezember 2016, 17.00 Uhr, Kirche Unterstrass

Beat Gossauer, Pfarrer; Patricia Luder, Katechetin  
Kiyomi Higaki, Orgel; Takayuki Kiryu, Trompete



Anschliessend sind alle zum Apéro und zum Weihnachtsessen (18.45 Uhr) im Kirchensaal eingeladen.

Für das Weihnachtsessen können Sie sich bis am 17. Dezember anmelden bei Sari Zurbuchen: sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch oder 044 362 07 71.



## Brass meets Organ

Sonntag, 8. Januar 2017, um 17.00 Uhr, in der Kirche Unterstrass

Das traditionelle Neujahrskonzert in der Kirche Unterstrass erfreut jedes Jahr Gross und Klein unserer Kirchgemeinde. Dieses Jahr haben wir das Festivo Brass Quintett, bestehend aus fünf hochkarätigen Musikern aus der Region Zürich, Luzern und Schwyz eingeladen. Die Musiker spielen zusammen mit unserer virtuosen Organistin Kiyomi Higaki ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm mit Werken aus dem Barock bis zur Romantik. Wir freuen uns auf ein aussergewöhnliches Hörerlebnis, wenn die Musik von Trompeten, Posaune, Tuba und Horn zusammen mit der Königin der Instrumente, der Orgel, in der Kirche Unterstrass erklingt.

Nach dem Konzert sind alle herzlich eingeladen auf das Neue Jahr anzustossen.

Eintritt frei/Kollekte

## Päckli bis zur letzten Minute

Ein von vorn bis hinten und bis unters Dach ausgelastetes Auto, gefüllt mit Schuhschachteln voller Überraschungen: Adrian Gugger und Anna Sophie Bahlmann brachten alle Päckli unserer Unterstrass-Annahmestelle sicher nach Basel. Alle Päckli liebevoll gepackt, verpackt – weihnachtliches Papier, Schleifen und handschriftliche, persönliche Grüsse noch dazu – mit geübter und weniger geübter Handschrift und ganz selbstverständlich auf Englisch.



Foto: Adrian Gugger

Wie im letzten Jahr war unsere Kirchgemeinde Annahmestelle für die Weihnachtspäckli von «Weihnachten im Schuhkarton». Schon im Sommer fragten einige Gemeindeglieder nach, ob wir uns wieder beteiligen würden – das hat uns sehr gefreut!

Mich erinnern die Päckli persönlich auch immer an meine eigenen Päckli-Erlebnisse. Als Kind überraschten und halfen meiner Familie Päckchen von Familie und Bekannten. Jedes Päckli ein Ereignis und wegen der Krankheit der Mutter eine wichtige Hilfe. Als mein erstes Kind geboren wurde, erhielt ich unverhofft eine Riesenkiste: Kinderkleider usw. – den Absender kannte ich gar nicht persönlich und erfuhr dann, dass es Freunde von Freunden waren, die von uns gehört hatten. Als Studentenfamilie war das Paket ein echter Schatz! Unverhofft Hilfe erfahren habe ich immer wieder in prekären Lebenssituationen von entfernt Bekannten wie naher Familie.

So will auch «Weihnachten im Schuhkarton» Überraschung und Hilfe sein. Liebevoll und persönlich gepackt mit Dingen, die für uns selbstverständlich, für die beschenkten Kinder aber oft Mangelware sind: Kleider, Süßigkeiten, Schulmaterial, Spielzeuge, Zahnbürsten usw.

Auch in diesem Jahr werden die Päckli aus der Schweiz wieder an Kinder aus armen Verhältnissen in Osteuropa verteilt, bringen und teilen Farbe, Hoffnung, Freude.

Für unsere Annahmestelle blieb es aufregend bis in die letzte Minute. So sammelte Roland Wuillemin noch auf der Rückreise seiner Weiterbildung Päckli in Winterthur ein. Und Liliane Gamunda brachte alle «Nachzügler» noch pünktlich nach Basel! In Basel wurden unsere Schuhschachteln in grosse Kisten verpackt und dann weiter auf die Reise geschickt.

Neben den Päckli erreichten uns auch Geldspenden, die wir zum Päckli-Packen wie auch für die Transportkosten unserer Päckli ab Basel einsetzen konnten.

Herzlichen Dank allen grossen und kleinen PackerInnen, die mit einem oder mehreren Päckli wieder zu dieser Aktion beigetragen haben und allen SpenderInnen, die mit ihrer Gabe ebenso Päckli ermöglichten wie auch den Transport sicherstellen! Ein besonderer Dank gilt dem Mitarbeiter-Team von Unterstrass, die die Annahme der Päckli gewährleisteten, Fragen dazu beantworteten und weiterleiteten und dadurch überhaupt ermöglichten, dass Unterstrass wieder Annahmestelle sein konnte.

**Birte Weinheimer**

## Voranzeige

# Auf den Heiligen Berg Athos

**Eine Reise für Männer  
vom 18. bis 25. September 2017**

Wir von der Kirchgemeinde Unterstrass erhalten die einmalige Möglichkeit, als kleinere Gruppe auf den Athos zu reisen. Der Athos ist die griechische Mönchsrepublik in der Nähe von Thessaloniki und das spirituelle Zentrum der östlichen Kirchen. Über 3000 Mönche leben zurückgezogen von der Welt in Klöstern und Einsiedeleien und bewahren die uralten Traditionen, die auf die Frühzeit des Christentums zurückgehen. Der Zugang von Gästen ist streng limitiert und Frauen dürfen den Athos nicht betreten. Bis jetzt war es kaum möglich, mit Gruppen von Nicht-Orthodoxen in die Mönchsrepublik zu reisen. Darum freut es mich sehr, dass wir nun eine dieser seltenen Gelegenheiten erhalten, als kleine Gruppe (ca. 16 Männer) den Athos zu besuchen. Ich verbrachte im Frühling 2014 zehn Tage auf dem Athos und war sehr berührt von der Spiritualität und dem Leben der Mönche, aber auch von der einmaligen Landschaft des Heiligen Berges.

**Roland Wuillemin, Pfarrer**



Bild: R. Wuillemin

Informationen über die Reise erhalten sie bei mir (079 521 82 84, roland.wuillemin@zh.ref.ch) oder auf unserer Homepage [www.kirche-unterstrass.ch](http://www.kirche-unterstrass.ch).

## Warum ich nicht finde, dass ich mit acht Hobbys zu viel mache



Wie viele 13-Jährige habe ich einige Freizeitaktivitäten. Doch wenn ich mit Freundinnen über meine Hobbys rede, schauen mich die meisten kopfschüttelnd an und versuchen mir klar zu machen, dass ich eines Tages zusammenklappen werde. Aber wieso? Wieso verstehen die Leute nicht, dass ich mehrere Hobbys habe?

**Meine Hobbys sind:** Stepptanz, Charaktertanz, Ballett, Pfadi, Geige spielen, Musikensemble, Orchester und Theater spielen.

Meine Kollegen gehen, wenn sie heimkommen, als allererstes an das Handy. Was machen sie dort? Sie surfen in sozialen Netzwerken. Gleichzeitig staunen viele darüber, dass ich Zeit finde für meine Hobbys. Doch während ich an manchen Tagen um 19.00 Uhr heimkomme, kehren andere auch um diese Zeit zurück, allerdings tauchen sie einfach aus dem Internet auf. In dem Sinne, könnte man sagen, dass ihr Hobby quasi YouTube ist.

### 10 Tipps wie man Schule und Hobbys unter einen Hut bekommt:

1. Am Anfang des Semesters muss man immer überlegen, welche Hobbys in der Nähe von einander liegen, sodass man eventuell für ein zweites Hobby am Tag Zeit hat.

2. Macht nur das, was euch wirklich Spass macht!
3. Macht wenn möglich die Hausaufgaben schon am Mittag, auch wenn ihr sie erst in einer Woche gelöst haben müsst.
4. Man braucht richtig tolle Freunde, die es verstehen, wenn man mal keine Zeit hat abzumachen. (Ein riesiges Danke an euch!)
5. Es muss einem klar sein, dass man dann nicht so viel Freizeit hat, um zum Beispiel am Handy zu sein.
6. Man sollte darauf achten, dass die Hobbys ausgewogen sind. Also, dass man nicht noch zwei Stunden an dem Tag tanzt, an dem man eh schon zwei Stunden Sport macht. Denn das kann einen echt schaffen.
7. Man sollte die Sachen, die man am nächsten Tag braucht, schon am Abend vorher bereitstellen, denn sonst kann es passieren, dass man in der Geigenstunde keine Geige dabei hat oder die Ballettkleidung daheim liegen gelassen hat.
8. Falls man Vokabeln lernen muss, kann man das super im Tram machen.
9. Wichtig ist, dass man sich selber keine Steine in den Weg legt. Denn wenn man sagt, dass man es sowieso nicht schafft, dann ist man extrem lustlos. Wenn man sich also darauf freut, dann ist man motiviert und denkt, wenn man heimkommt: «Ach, habe ich heute wieder tolle Sachen erlebt!»
10. Am allerwichtigsten ist aber immer noch, dass man seine Hobbys genießt!

Jessica Thalmann

(Besucht die JuKi-Events und ist auch hier sehr engagiert dabei)

## Geheimnisse (1. Teil)

*Marion Schlapfer hat im Rahmen des biografischen Schreibens ihre Lebensgeschichte aufgeschrieben. Sie ist 1930 geboren, in Oberstrass in einer assimilierten, nicht religiösen jüdischen Familie aufgewachsen. Sie erinnert sich immer noch, wie sie und ihre Zwillingsschwester auf der Scheuchzerstrasse von andern Kindern als Jüdinnen beschimpft wurden! Und sie erinnert sich mit Liebe und Dankbarkeit an Pfarrer Frick aus Oberstrass, der «uns in seinen Religionsunterricht aufnahm und uns gleich behandelte wie alle andern Kinder».*

*Wir werden in den nächsten Ausgaben Ausschnitte aus den Erinnerungen von Frau Marion Schlapfer abdrucken.*

So oft in meinem Leben geschehen Dinge ohne mein Zutun, Dinge, die ich mir nie hätte träumen lassen, Dinge, welche wie von unsichtbarer Hand und ganz ohne meine Mitwirkung gesteuert werden. Wer ist der Steuermann? Nimmt jemand Dinge in die Hand, weil ich dazu nicht fähig bin oder weil mir der Mut dazu fehlt? Oder weil ich mein Leben in eine «falsche» Richtung lenken würde? Und wenn ja, welche steuernde Kraft lenkt mein Leben? Werde ich geführt? Habe ich überhaupt etwas mitzureden? Ist ein Mensch etwa gar nicht so frei, wie er glaubt? Ist er ein blosses Instrument? Und wessen Instrument?

### Heirat und Scheidung

Da gab es früh in meinem Leben den Plan zu heiraten. Zu jener Zeit musste eine Frau einen Mann haben, nicht etwa einen Freund, nein, sondern ausschliesslich einen ihr angetrauten Ehemann. Wenn ich heute zurückdenke, dann sehe ich, wie wenig dies mit persönlicher Freiheit oder mit freier Wahl zu tun gehabt hat. Ich heiratete also, gebar meine Tochter Elena zwei Jahre später und liess mich nach vier weiteren Jahren scheiden. Damals fühlte ich mich als Versagerin, heute bin ich unendlich dankbar, dass die Ehe missglückte, denn dadurch öff-

nete sich mir die Türe zu meiner eigenen Entfaltung und Entwicklung. Wer hätte dies ahnen können und wer hat dies in die Hände genommen?

### In New York

Kaum geschieden, fand ich mich mit meiner vierjährigen Elena in New York bei meiner Zwillingsschwester Yvonne, obwohl dies überhaupt nicht geplant war. Das Bedürfnis, einen Strich unter die traurige Rechnung zu ziehen, neu zu beginnen, meinem Leben eine neue Richtung zu geben und während einem Jahr in New York zu lernen, was zu lernen war, das war damals mein wichtigstes Ziel. Das vermeintliche Jahr dehnte sich in elastischer Weise. Die kleine Elena liebte ihr neues Zuhause und fühlte sich offensichtlich wohl in ihrer neuen Umgebung. Ihre Freude und Zufriedenheit halfen mir, mich zu entspannen und zu erkennen, wie viele Möglichkeiten mir in Amerika geboten wurden, welche in der damaligen Schweiz für eine alleinerziehende Frau nicht möglich gewesen wären. Aus dem geplanten Jahr wurden 40 volle und bereichernde Jahre. Auch wenn das Leben nicht immer einfach war, so bot es mir ungeahnte Möglichkeiten, für welche ich heute tiefe Dankbarkeit empfinde. Geplant habe ich diese Zeit in den USA nicht. Wer führte hier Regie?

### Tod der Zwillingsschwester

Fünfzehn Jahre später erkrankte Yvonne an Krebs und starb wenige Jahre darauf. Zwei Tage vor ihrem Tod, erwachte sie aus ihrem tiefen Morphium-Schlaf, sah mich ganz ruhig an und fragte: «Weisst du, dass ich dir nachher helfen kann?» «Ja, das weiss ich», war meine Antwort. «Weisst du, dass ich dir nachher ebenfalls helfen kann?» Auf diese Frage wollte sie nicht antworten, schloss ihre Augen, drehte ihren Kopf zur Wand und sank zurück in ihren Morphium-Schlaf.

Marion Schlapfer

Fortsetzung folgt

## AHOI – Wir fahren gemeinsam los auf das offene Meer, voller Fantasie und Abenteuer



Es sind schon sechs Jahre her, dass das «Jugend»-Schiff der reformierten Kirchgemeinden Oberstrass und Unterstrass, mit der Jugendarbeiterin **Andrea Bevelaqua** voller Elan am Steuer, die Fahrt aufgenommen hat. Ein Schiff, auf dem alle Jugendlichen einen Platz finden. Einen Platz für sich, für den Glauben und das gemeinschaftliche Erleben.

Das Schiff fuhr ausgerüstet mit tollen Ideen, Freude, Spass und Offenheit für Neues los. Die Zusammenarbeit war manchmal spontan und manchmal geregelt. Der gemeinsame Teamgeist hat viele Projekte ins Leben gerufen. So auch über die Landesgrenzen hinweg. Seit Jahren zum Beispiel treffen wir Jugendliche aus Prag und tauschen uns aus. Daraus hat sich inzwischen eine Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden in der Stadt Zürich und in Prag entwickelt.

TRIPOLIS – so heisst jetzt einer der Häfen, in welchem die Gemeinde Unterstrass gemeinsam mit den Gemeinden Grossmünster, Schwamendingen, Saatlen, Prag-Vinohrady, Südstadt, Střešovice, Horni, Počernice, und Dobříš vor Anker gehen wird.

Vor über vier Jahren wurde die Zusammenarbeit auch im JuKi-Bereich (Jugendliche der 6. bis 7. Klasse) des rpg verstärkt. Neu an Bord kam **Patricia Luder**, Hauptverantwortliche für die Kinder- und Familienarbeit/Katechese in Unterstrass. Die Jugendlichen aus Unterstrass und Oberstrass trafen sich zum gemeinsamen Übernachten in der Kirche, zu Taizé-Abenden, spannenden und informativen JuKi-Anlässen und engagierten sich gemeinsam mit den Jugendlichen aus Prag für «Brot für alle».

Ebenfalls neu an Bord ist seit zwei Jahren **Monica Ferrari**, Sozialdiakonin aus Wipkingen. Mit ihr und Andrea Bevelaqua führen die Jugendli-

chen der drei Gemeinden bereits zweimal ins JuKi-Weekend nach Laufen am Rheinfluss und verbrachten dort eine tolle Zeit miteinander.

Auf dem Schiff ist also jede Menge los. Und noch immer ist es von grosser Freude an der Arbeit mit Jugendlichen und grosser Toleranz erfüllt. Die nächsten Häfen, die wir bis Sommer 2017 ansteuern werden, sind:

- ein Kochkurs für Jugendliche ab 12 Jahren (ab Oktober 2016 bis Januar 2017)
- der Jungleiterkurs (PACE)
- der «Brot für alle»-Anlass im März 2017 mit Gästen aus Prag und Marburg
- junge Stimmen werden für ein kleines Projekt gesucht
- das gemeinsame JuKi Weekend 2017 dann mit allen drei Leiterinnen
- das JuKi-Grillfest in Unterstrass 2017
- und noch einige mehr ...

Jeder kann gerne kommen und mitfahren, die Zeit mit anderen Jugendlichen geniessen, Gemeinschaft erleben.

Vielleicht fragen Sie sich: «Woher kommt die Energie, mit der dieses Schiff betrieben wird?»

Die Antwort ist ganz einfach. Wir alle greifen gemeinsam zum Ruder. Wir haben dabei viel Freude und viel Spass, wir tolerieren unsere Verschiedenheiten und wir akzeptieren einander. Wir sind zwar keine Pioniere auf diesem Gebiet, wir sind aber offen und versuchen immer wieder, gemeinsam neue Wege zu finden. Wir fahren manchmal langsam oder schnell, kurz oder sehr lange. Und wir halten immer wieder mal an, damit man einsteigen kann. Denn bei uns auf dem Schiff ist jeder willkommen.

Ein herzliches AHOI

*Andrea Bevelaqua, Patricia Luder  
und Monica Ferrari*

## «Va bene Kreis 6»: Molto bene!

Nach den Sommerferien haben 8 Freiwillige, welche die Fortbildung für «va bene Kreis 6» besucht haben, ihre «Arbeit» nach und nach aufgenommen. Eine Freiwillige besucht z.B. ein bis zwei Mal pro Woche eine von Demenz betroffene Frau im Alterszentrum, in welches diese frisch eingezogen ist, und entlastet damit deren relativ weit entfernt lebende Angehörige. Herr P. begleitet Frau Q., die mit 84 Jahren in ein anderes Quartier und eine neue Wohnung ziehen musste und unterstützt sie momentan intensiv beim Einleben. Frau R. geht alle 2 Wochen mit Frau S. walken. Dabei entwickeln sich Gespräche über Gott und die Welt. Dies sind einige wenige Beispiele aus der Arbeit von Freiwilligen, die sich bei «va bene Kreis 6» engagieren.

«Va bene Kreis 6» – von den Kirchgemeinden Paulus und Oberstrass, der Spitex Rigiblick und des Pflegezentrums Irchelpark getragen – vermittelt Freiwillige, die ältere Menschen aus dem Quartier unentgeltlich regelmässig bei sich zu Hause oder im Alters-/Pflegezentrum besuchen und ihnen bei praktischen Fragen beistehen. Sie entlasten damit auch die Angehörigen. Untersuchungen haben klar gezeigt, dass regelmässiger Kontakt und Beziehungen zu anderen Menschen einen positiven Einfluss auf die physische und psychische Gesundheit eines Menschen haben.

Möchten Sie sich im Rahmen von «va bene Kreis 6» in Ihrem Quartier engagieren? Wir suchen weitere Freiwillige, die Zeit und Lust haben, ältere Menschen zu besuchen und mit ihnen in Beziehung zu treten. Sie erhalten eine entsprechende Schulung, eine sorgfältige Einführung und Begleitung. Ein regelmässiger von einer Fachperson geleiteter Austausch mit den anderen Freiwilligen nach Aufnahme der Besuche ist selbstverständlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Fredi Müller, Sozialdiakon der Kirchgemeinde Paulus oder bei Monika Hänggi, Sozialdiakonin der Kirchgemeinde Oberstrass. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und geben weitere Auskünfte.

*Fredi Müller, 044 361 01 19  
Monika Hänggi, 044 253 62 81*



## Weihnachten und Jahreswechsel 2016

### Gemeinsame Veranstaltungen der Kirchgemeinden Oberstrass, Paulus und Unterstrass im Kreis 6

Die drei reformierten Kirchgemeinden im Kreis 6 laden Sie zu ihren  
Veranstaltungen von Weihnachten bis Neujahr ein.

Neben den angestammten Angeboten in den einzelnen Gemeinden finden  
auch gemeinsame Gottesdienste aller drei Gemeinden statt.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu feiern!

#### Samstag, 24. Dezember 2016

17.00 Uhr, Pauluskirche

#### Liturgische Feier am Heiligen Abend

«Ein Kind in Windeln gewickelt»

Lukas 2, 12

Pfr. Josef Fuisz

Paulus-Chor Zürich

Kantor Stephan Fuchs, Leitung

und Orgel

#### Samstag, 24. Dezember 2016

17.00 Uhr, Kirche Unterstrass

#### Familiengottesdienst

Krippenspiel «Der Wirt von  
Bethlehem»

Pfr. Beat Gossauer

Patricia Luder, Katechetin

Kiyomi Higaki, Orgel

Takayuki Kiryu, Trompete

Im Anschluss an den Gottesdienst

sind Sie zu einem Apéro einge-  
laden.

#### Samstag, 24. Dezember 2016

18.45 Uhr, Kirchensaal Unterstrass

#### Weihnachtessen für alle

Sari Zurbuchen, Köchin

Sarita Ranjitkar, Organisation

Mitglieder aller drei Kirchgemein-  
den sind herzlich eingeladen.

Wir sind froh um Ihre Anmeldung  
bis Samstag, 17. Dezember, an  
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch  
oder 044 362 07 71.

Sie können sich aber auch spontan  
zur Teilnahme entscheiden.

#### Samstag, 24. Dezember 2016

22.30 Uhr, Kirche Oberstrass

#### Christnachtfeier

«Aus Liebe geboren»

Johannes 3, 16

Pfr. Daniel Johannes Frei

Mathilde Legrand, Mezzosopran

Cécile Mansuy, Orgel

Nach der Feier sind Sie alle zu

Glühwein eingeladen.



#### Sonntag, 25. Dezember 2016

10.00 Uhr, Pauluskirche

#### Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

«Die Hirten» Lukas 2, 8–12

Pfrn. Carina Russ

Kantor Stephan Fuchs, Orgel

#### Samstag, 31. Dezember 2016

17.00 Uhr, Kirche Bruder Klaus

#### Ökumenischer

#### Silvestergottesdienst

Rahel Walker Fröhlich, Theologin

Pfr. Beat Gossauer

Mutsumi Ueno und

Stephan Fuchs, Orgel

Im Anschluss an den Gottesdienst

sind Sie zu einem Apéro einge-  
laden.

#### Sonntag, 1. Januar 2017

10.00 Uhr, Kirche Oberstrass

#### Regionalgottesdienst zum neuen Jahr

«Neues Jahr, neues Herz, neuer  
Geist» Ezechiel 36, 26

Pfr. Daniel Johannes Frei

Tabea Schwartz, Blockflöte

Cécile Mansuy, Orgel

Anschliessend Apéro

## Junge Stimmen aus dem Quartier gesucht – von 12 bis 25 Jahren

### Junge Stimmen bewegen

Im Stadtzürcher Kreis 6 werden junge Stimmen gesucht.

Zwischen Januar und März 2017 findet ein Projekt «Chor für alle

Gesangsbegeisterten zwischen 12 und 25 Jahren» statt.

#### Probetermine: jeweils von 17.30 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 24. Januar 2017

Dienstag, 7. März 2017

Dienstag, 14. März 2017

Freitag, 17. März 2017 Generalprobe

Sonntag, 19. März 2017 Aufführung im Gottesdienst (10.00 Uhr)

#### Ort:

im Kirchgemeindehaus Unterstrass, Turnerstrasse 47, 8006 Zürich, Saal

#### Ziel

Ganzheitliche musikalische Nachwuchsförderung im Quartier.

Wir vermitteln Freude am Singen unter professioneller Leitung.

Wir singen Lieder aus verschiedenen Musikrichtungen.

#### Musikalisches Highlight im Jahr 2017

Aufführung im Rahmen des Gottesdienstes von Besuchern aus den

Kirchgemeinden Unterstrass, Oberstrass, Wipkingen und Paulus,

sowie von Gästen aus Marburg und aus Prag.



#### Unser Team besteht aus

Zwei Organistinnen: Kiyomi Higaki und Cecile Mansuy,

dem Kantor: Stephan Fuchs und der Jugendarbeiterin: Andrea Bevelaqua

– Hast Du Spass am Singen?

– Möchtest Du Deine Stimme professionell trainieren?

– Liebst Du es, in der Gruppe eine tolle Aufführung zu erleben?

#### Dann melde Dich doch bei mir an:

Andrea Bevelaqua, Jugendarbeiterin

078 944 06 35, bevelaqua.andrea@gmail.com

#### Wir freuen uns auf Dich!

*Die Mitarbeitenden, die Kirchenpflegen  
und das Pfarrteam der Kirchgemeinden  
Unterstrass und Oberstrass wünschen Ihnen,  
liebe Leserinnen und Leser,  
ein frohes Weihnachtsfest.*

*Wir freuen uns, wenn wir Sie an einem unserer  
Gottesdienste begrüßen dürfen!*

## Advent in Oberstrass

### Freitag, 16. Dezember

Kirche Oberstrass, 17.00 Uhr  
**Fiire mit de Chliine im Advent**  
Kerzenlicht – Weihnachtsgeschichte – Lieder  
Jeannine Burri und Martina Kaelin

### Sonntag, 18. Dezember

#### 4. Advent

Kirche Oberstrass, 10.00 Uhr  
**Gottesdienst**  
«Weihnachten steht vor der Tür»  
Jakobus 1, 17–22  
Pfrn. Carina Russ  
Cécile Mansuy, Orgel  
Anschliessend Kirchenkaffee

### Dienstag, 20. Dezember

Kirche Oberstrass, 17.30 Uhr  
**Adventsandacht**  
Musik – Stille – Licht – Worte  
«Gott in mir»  
Pfr. Daniel Johannes Frei  
Hanna Weinmeister, Violine

## Weihnachten und Jahreswechsel

*Diese Gottesdienste finden Sie im gemeinsamen Programm auf Seite 6.*

## Erwachsene und Senioren

### Freitag, 16. Dezember

Kirchgemeindehaus ab 14.00 bis 17.00 Uhr  
**Sing-Café**  
für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten und für alle, die gerne singen vom «Buurebübli» bis zu «Lili Marleen» mit Hans Egli am Klavier

### Montag, 19. Dezember

Kirchgemeindehaus 9.00 Uhr  
**Strickgruppe**  
Auskunft: Brigitte Burger, 044 764 03 49

### Donnerstag, 22. Dezember

Kirchgemeindehaus 8.45 bis 9.45 Uhr und 10.00 bis 11.00 Uhr  
**Gymnastik**  
Auskunft: Marianne Ringger, 044 713 41 46

### Samstag, 24. Dezember

Kirchensaal Unterstrass 18.30 Uhr  
**Weihnachtsessen**  
Anmeldung bis am 17. Dezember an 044 362 07 71, oder sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

## Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regelmässigen Angeboten für Kinder und Jugendliche finden Sie auf unserer homepage [www.kirche-oberstrass.ch](http://www.kirche-oberstrass.ch)

### Freitag, 23. Dezember

Wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern frohe und erholsame Weihnachtsferien!  
Wiederbeginn des Unterrichts in der Woche ab Montag, 9. Januar 2017

### Öffnungszeiten des Kirchgemeindehauses über Weihnachten/Neujahr

Das Kirchgemeindehaus und damit auch das Sekretariat und der Sozialdienst sind ab Donnerstag, 22. Dezember, bis und mit Mittwoch, den 4. Januar 2017, geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich doch bitte an Pfarrer Daniel J. Frei, 044 361 40 26.

## Kontakte

[www.kirche-oberstrass.ch](http://www.kirche-oberstrass.ch)  
<https://www.facebook.com/kirche.oberstrass/>

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberstrass**  
Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich

**Sekretariat/Redaktion**  
Maria Trachsler, 044 253 62 80  
sekretariat@kirche-oberstrass.ch

**Pfarramt**  
Daniel Johannes Frei, 044 361 40 26  
djfrei@kirche-oberstrass.ch  
Carina Russ, 079 851 81 12  
carina.russ@zh.ref.ch

**Gemeinde- und Sozialdienst**  
Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81  
sozialdienst@kirche-oberstrass.ch

**Jugendarbeit**  
Andrea Bevelaqua, 078 733 54 46  
jugendarbeit@kirche-oberstrass.ch

**Katechetinnen**  
Claudine Ackermann, 044 260 58 30  
claudine.ackermann@hotmail.com

Susanne Eichenberger, 044 915 04 38  
eichenberger-blaser@bluewin.ch  
Rahel Meier, 044 363 24 78  
ramba@gmx.ch

## Voranzeige: Benefizkonzert in der Kirche Oberstrass

### Swiss Laos Hospital Project Hilfe vor Ort für Mütter und Kinder

#### Freitag, 13. Januar 2017, 19.00 Uhr

Unter dem Patronat von Guido Käppeli,  
Honorarkonsul von Laos in der Schweiz

Eintritt frei.

Kollekte zu Gunsten des Swiss Laos Hospital Projects.

Die junge Tessiner Geigerin Maristella Patuzzi spielt auf einer Stradivari-Geige und wird von ihrem Vater, Mario Patuzzi, auf dem Klavier begleitet.

#### PROGRAMM

Nicoló Paganini (1782–1840) *Nel cor più non mi sento*  
Ernest Bloch (1880–1959) *Simchas Torah*  
Pablo de Sarasate (1844–1908) *Zigeunerweisen op. 20*  
Johannes Brahms (1833–1897) *Danza ungherese No5*  
Camille Saint-Saëns (1835–1921) *Danse macabre in sol minore op. 40*  
Othmar Schoeck (1886–1957) *Sonata op.16: Allegro con spirito*  
Pablo de Sarasate (1844–1908) *Fantasia sull'opera Carmen, op. 25*



## Gottesdienste

### Sonntag, 18. Dezember

Kirche Unterstrass, 19.00 Uhr  
**Gottesdienst zum 4. Advent  
Abendliturgie nach Iona**  
Beat Gossauer, Pfarrer  
Kiyomi Higaki, Klavier

### Samstag, 24. Dezember

Kirche Unterstrass, 17.00 Uhr  
**Familiengottesdienst  
am Heilig Abend  
mit Krippenspiel**  
Beat Gossauer, Pfarrer  
Patricia Luder, Katechetin  
Kinder aus dem Quartier  
Kiyomi Higaki, Organistin  
Takayuki Kiryu, Trompete  
Anschliessend Apéro und  
Weihnachtsessen)

### Samstag, 24. Dezember

Kirche Oberstrass, 22.30 Uhr  
**Christnachtfeier**  
Daniel Johannes Frei, Pfarrer  
Cécile Mansuy, Orgel

### Sonntag, 25. Dezember

Kirche Paulus, 10.00 Uhr  
**Weihnachtsgottesdienst  
mit Abendmahl**  
Carina Russ, Pfarrerin  
Kantor Stephan Fuchs, Orgel

### Samstag 31. Dezember

Kirche Bruder Klaus, 17.00 Uhr  
**Ökumenischer  
Silvestergottesdienst**  
Rahel Walker Fröhlich,  
Theologin  
Pfr. Beat Gossauer  
Mutsumi Ueno und  
Stephan Fuchs, Orgel  
Im Anschluss an den Gottes-  
dienst sind Sie zu einem  
Apéro eingeladen.

## Erwachsene

### Freitag, 16. Dezember

Kirchensaal  
12.00 bis 14.00 Uhr  
**Round-Dance –  
Mittlere Stufen**  
Sarita Ranjitkar,  
Sozialdiakonin

### Dienstag, 20. Dezember

Kirchgemeindehaus  
14.00 bis 16.30 Uhr  
**Compitreff**  
www.compi-treff-unterstrass.ch

### Mittwoch, 21. Dezember

Kirchgemeindehaus  
14.00 bis 17.00 Uhr  
**Näh- und Flickstube**  
Sarita Ranjitkar,  
Sozialdiakonin  
Kollekte: Schweizer Frauen  
für Mädchen weltweit

### Samstag, 24. Dezember

Kirchensaal Unterstrass  
18.30 Uhr  
**Weihnachtsessen**  
Anmeldung bis am  
17. Dezember an  
044 362 07 71, oder  
sekretariat.kg-unterstrass@  
zh.ref.ch

## Wir trauern um:

Olga Lubosz, geb. Schefer,  
geb. 1923, wohnhaft  
gewesen an der  
Lindenbachstrasse 1

## Kinder, Jugendliche und Familien

### Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)

Kirchgemeindehaus,  
12.00 Uhr  
**3.-Klass-Unți  
mit Mittagstisch**  
Patricia Luder, Katechetin

### Samstag, 17. Dezember

Kirchgemeindehaus  
14.00 Uhr  
**Krippenspiel Probe**  
Patricia Luder, Katechetin

### Samstag, 24. Dezember

Kirchgemeindehaus  
14.00 Uhr  
**Krippenspiel Probe**  
Patricia Luder, Katechetin

### Samstag, 24. Dezember

Kirche Unterstrass  
17.00 Uhr  
**Familiengottesdienst  
am Heilig Abend  
mit Krippenspiel**

## Spiritualität

### Donnerstag

(ausser in den Schulferien)  
Kirche Unterstrass, 18.15 Uhr  
**Schweigen und Hören**  
Das Team  
*Still werden, bei sich selber  
ankommen, singen, hören.*

## Kontakte

[www.kirche-unterstrass.ch](http://www.kirche-unterstrass.ch)  
[https://www.facebook.com/  
kircheunterstrass/](https://www.facebook.com/kircheunterstrass/)

**Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Unterstrass**  
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

### Sekretariat

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71  
Dienstag und Freitag,  
9.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 15.00 Uhr,  
Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr  
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

### Pfarramt

Roland Wuillemin ist bis Ende Jahr  
im Bildungsurlaub

### Vertreter:

Beat Gossauer, 078 730 98 42,  
beat.gossauer@zh.ref.ch

### Gemeinde- und Sozialdienst

Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37  
sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

### SD Kind und Familie/Katechese

Patricia Luder, 044 362 44 47  
patricia.luder@zh.ref.ch

### Sigrist, Vermietungen

Luzius Zurbuchen, 079 400 16 27  
luzius.zurbuchen@zh.ref.ch

### Redaktion

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

## Regelmässige Veranstaltungen in Unterstrass

(wöchentlich ausser Schulferien)

### Montag

Kirchensaal  
10.50 bis 11.40 Uhr  
**EIKI-Turnen**  
Daniela Cafilisch,  
044 311 52 29  
Fr. 10.– pro Lektion,  
Fr. 5.– Geschwister

### Montag

Kirchensaal  
12.15 bis 13.15 Uhr  
**Tai Chi Chuan**  
Dorothea Keller,  
044 361 46 31  
Fr. 10.– pro Lektion

### Montag

Kirchgemeindehaus  
Gruppe 1: 15.00–15.45 Uhr  
Gruppe 2: 16.00–16.45 Uhr  
**Singe mit de Chinde**  
Sara Horvath, 076 280 20 36  
Fr. 10.– pro Lektion  
Fr. 5.– pro Geschwister

### Montag und Freitag

Kirchensaal  
Montag, 18.00–19.00 Uhr  
Freitag, 8.00– 9.00 Uhr  
**Vinyasa Yoga**  
Yasmin Achrafie, 079 293 35 03  
Fr. 15.– pro Lektion

### Dienstag

Kirchgemeindehaus  
9.30 bis 11.00 Uhr  
**Chrabbeltreff**  
Patricia Luder,  
044 362 44 47

### Dienstag

Kirchgemeindehaus,  
14.00 Uhr  
**Babytreff**  
Patricia Luder,  
044 362 44 47

### Mittwoch

Kirchensaal  
9.00 bis 10.00 Uhr  
**Gym Fit/Vital**  
Daniela Cafilisch,  
044 311 52 29  
Fr. 120.– pro Semester

### Mittwoch

Kirchensaal  
10.15 bis 11.15 Uhr  
**Pilates**  
Daniela Cafilisch  
044 311 52 29  
Fr. 15.– pro Lektion

### Mittwoch

Schulschwimmbad Altweg  
14.45 bis 15.30 Uhr  
**Aqua-Fitness**  
Angela Kläusler,  
044 431 43 67  
Fr. 12.– pro Lektion

### Donnerstag

Kirchensaal, 12.00 Uhr  
**Mittagstisch (vegetarisch)**  
Anmeldung bis Mittwoch an  
Sari Zurbuchen, 044 362 07 71,  
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch